

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Katholische Theologie - In der Fassung des 1. Beschlusses vom 02.05.2012 (zur Gemeinsamen Anlage 2)	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 1
---	------------	-----------------------	------

Inhaltsverzeichnis

Mastermodul: Systematische Theologie I	2
Mastermodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik	3
Mastermodul: Biblische Theologie.....	4
Mastermodul : Systematische Theologie II	5
Mastermodul: Historische Dimensionen und praktisch-theologische Implikationen im Verhältnis von Kirche und nichtkirchlicher Umwelt.....	6
Thesis.....	7

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Katholische Theologie - In der Fassung des 1. Beschlusses vom 02.05.2012 (zur Gemeinsamen Anlage 2)	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 2
---	------------	-----------------------	------

04-kTh-MA1-STh	Mastermodul: Systematische Theologie I	1. Sem	10CP
Modulbezeichnung	Mastermodul: Systematische Theologie I		
Englische Modulbezeichnung	Master Modul: Systematic Theology I		
Modulcode	04-kTh-MA1-STh		
FB / Fach / Institut	FB04 / Systematische Theologie / Institut für Katholische Theologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	MA GuK HF, NF und Studienelement/ 1. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Systematische Theologie		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> • lernen exemplarisch Prinzipien und Methodik theologischer Erkenntnislehre und der Wissenschaftstheorie kennen, verstehen deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede als logische Erschließungsverfahren und können auf dieser Grundlage zu einer eigenen Urteilsbildung über einzelne Aussagen auf diesem Gebiet gelangen. • können auf der Grundlage ethischer Streitfragen im Bereich der Umwelt- und Bioethik verschiedene Positionen nachzeichnen – dabei Gemeinsamkeiten und Differenzen offen legen -, auf andere Konfliktfälle übertragen und sie kritisch beurteilen. • identifizieren Grenzfragen im Bereich der Human- und Naturwissenschaften, die zum Gegenstand theologischer Reflexion werden. Sie vertiefen hierüber ihr Wissen um metaphysische Fragestellungen und können Antwortversuche aus den Human- und Naturwissenschaften kritisch beurteilen. • werden mit Auseinandersetzungen der genannten Inhalte in den AV-Medien vertraut, können diese analysieren und kritisch dazu Stellung nehmen. 		
Modulinhalte	Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:		
	<ul style="list-style-type: none"> • theologischer Erkenntnislehre • erkenntniserschließender Bedeutung fundamentaltheologischer und dogmatischer Traktate • Handlungsrelevanz des Glaubens im interdisziplinären Gespräch • exemplarischen wissenschaftstheoretischen Zugängen zur systematischen Theologie und Ethik • Bezügen der Theologie zu den Human- und Naturwissenschaften • Umwelt- und Bioethik • theologischen Gehalten audiovisueller Medien 		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Vorlesung (2 SWS); A2 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS)		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP	
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Oberseminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	60	
	C Modulabschlussprüfung	90	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll	
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen). Diese Prüfungsform kann nach Absprache mit dem Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate).	
	Form der Wiederholungsprüfung	Als Wiederholungsprüfung wird eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss.	
	Bildung der Modulnote	100 % Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform	
Angebotsrhythmus	Jährlich; 1.Modulsemester: VL, OS		
Aufnahmekapazität	A1: unbegrenzt, A2: 45		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Katholische Theologie - In der Fassung des 1. Beschlusses vom 02.05.2012 (zur Gemeinsamen Anlage 2)	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 3
---	------------	-----------------------	------

04-kTh-MA1-Rp	Mastermodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik		1.Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Mastermodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik			
Englische Modulbezeichnung	Master Module: Practical Theology and Religious Education			
Modulcode	04-kTh-MA1-Rp			
FB / Fach / Institut	FB04 / Religionspädagogik und –didaktik / Institut für Katholische Theologie			
Verwendet im Studiengang / Semester	MA GuK HF, NF und Studienelement / 1. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Praktische Theologie: Religionspädagogik und -didaktik			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> kennen Rituale, Symbole und Symbolhandlungen in der Liturgie und verstehen sowohl ihren theologischen als auch anthropologischen Gehalt. Sie verstehen hierüber liturgische Praxis als möglichen Handlungsraum für religiöse Begegnung sowie für religiöse Lern- und Bildungsprozesse, lernen hierzu praktisch-theologische wie religionspädagogische Implikationen und Konzeptionen kennen und können zu diesen kritisch Stellung nehmen. verstehen, analysieren und bewerten liturgische Rituale, Symbole und Symbolhandlungen in ihrer Relevanz für religiöse Lern- und Bildungsprozesse. verstehen die ästhetische Wirkung von Symbolen, Symbolhandlungen und Ritualen in der Liturgie, können diese zu einem Gesamt liturgischer Ästhetik in Beziehung setzen und hieraus Überlegungen zu möglichen Operationalisierungen in Lern- und Bildungsprozessen ableiten. 			
Modulinhalte	Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:			
	<ul style="list-style-type: none"> Symbolen und Ritualen in der Liturgie Anthropologischen, ästhetischen und theologischen Aspekten der Liturgie Kirche als Ort (außer-)schulischer Lern- und Bildungsprozesse 			
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Vorlesung (2 SWS); A2 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS)			
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung			
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Oberseminar	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60		
	C Modulabschlussprüfung	90		
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) Diese Prüfungsform kann nach Absprache mit dem Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate).		
	Form der Wiederholungsprüfung	Als Wiederholungsprüfung wird eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss.		
	Bildung der Modulnote	100 % Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform		
Angebotsrhythmus	Jährlich; 1.Modulsemester: VL, OS			
Aufnahmekapazität	A1: unbegrenzt, A2: 45			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Katholische Theologie - In der Fassung des 1. Beschlusses vom 02.05.2012 (zur Gemeinsamen Anlage 2)	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 4
---	------------	-----------------------	------

04-kTh-MA1-BTh	Mastermodul: Biblische Theologie		2. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Mastermodul: Biblische Theologie			
Englische Modulbezeichnung	Master Module: Biblical Theology			
Modulcode	04-kTh-MA1-BTh			
FB / Fach / Institut	FB04 / Bibelwissenschaften / Institut für Katholische Theologie			
Verwendet im Studiengang / Semester	MA GuK HF, NF und Studienelement / 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Professur für Biblische Theologie			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> kennen soteriologische und eschatologische Schlüsseltexte in den synoptischen Evangelien, dem Corpus Johanneum, der Apostelgeschichte sowie der Briefliteratur und können diese historisch-kritisch auslegen. Sie können dabei intertextuell Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen, zu Charakteristika und Gesamtaussagen der Evangelien und Briefliteratur zusammenführen und kritisch zu Methoden und Ergebnissen der Exegese Stellung nehmen <i>alternativ</i>: können die Geschichte von Bund und Volk Gottes in der Auslegung der zentralen Schriften aus dem Pentateuch, den Büchern der Geschichte, der Weisheit und der Prophetie nachzeichnen und Schlüsseltext hierzu in einen Gesamtzusammenhang einfügen. Sie lernen dabei Entwicklungslinien des Jahweglaubens in den alttestamentlichen Schriften nachzuzeichnen und können Charakterisierungen und Gesamtaussagen der Forschungsliteratur sowohl verstehen als auch kritisch beurteilen. kennen die Struktur frühchristlicher Gemeinden und verstehen diese als durch ihre Umwelt geprägt. Sie können hiernach anhand exemplarischer Texte zu Adressatenfragen der neutestamentlichen Schriften Stellung nehmen und lernen Charakteristika der Autoren kommunikationstheoretisch zu deuten <i>alternativ</i>: Setzen sich anhand von Primär- und Sekundärliteratur mit Fragen der Autorenschaft und Adressaten alttestamentarischer Schriften auseinander. Sie können dabei unterschiedliche Verortungen und Datierungen in der Forschungsliteratur anhand der Texte argumentativ nachvollziehen und kritisch beurteilen. kennen Hauptthemen einer gesamtbiblischen Ethik und können hierzu Schlüsseltexte anführen. Sie verstehen ethische Aussagen vor dem Hintergrund ihres historischen Kontextes, können diese in Beziehung zu der Glaubenstradition setzen und schließlich kritisch – auch vor dem Hintergrund ethischer Gegenwartsdiskurse – kritisch zu einzelnen Aussagen und Positionen Stellung nehmen. 			
Modulinhalte	Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:			
	<ul style="list-style-type: none"> Hauptthemen der synoptischen Evangelien und des Corpus Johanneum Analyse und Erklärung ausgewählter Perikopen der synoptischen bzw. der johanneischen Jesusüberlieferung Hauptthemen des Corpus Paulinum Geschichte der paulinischen Mission und der paulinischen Gemeinden Grundfragen paulinischer Theologie Verhältnis Christentum – Judentum <i>alternativ</i>: Entstehung des Pentateuchs der Prophetenbücher und der geschichtlichen Werke Genese des Jahweglaubens und theologische Hauptthemen der Tora (bzw. des Psalters) 			
Lehrveranstaltungsform(en)		A1 Vorlesung (2 SWS); A2 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS)		
Prüfungsform		Modulabschlussprüfung		
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorlesung	A2 Oberseminar	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit	60		
	C Modulabschlussprüfung	90		
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen). Diese Prüfungsform kann nach Absprache mit dem Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate).		
	Form der Wiederholungsprüfung	Als Wiederholungsprüfung wird eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss.		
	Bildung der Modulnote	100 % Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform		
Angebotsrhythmus		Jährlich; 1.Modulsemester: VL, OS		
Aufnahmekapazität		A1: unbegrenzt, A2: 45		
Unterrichtssprache		Deutsch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Katholische Theologie - In der Fassung des 1. Beschlusses vom 02.05.2012 (zur Gemeinsamen Anlage 2)	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 5
---	------------	-----------------------	------

04-kTh-MA2-STh	Mastermodul : Systematische Theologie II		3. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Mastermodul: Systematische Theologie II			
Englische Modulbezeichnung	Master Module: Systematic Theology II			
Modulcode	04-kTh-MA2-STh.			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Systematische Theologie / Institut für Katholische Theologie			
Verwendet im Studiengang / Semester	MA GuK, Hauptfach, Nebenfach, Studienelement / 3. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	Professur für Systematische Theologie			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> werden mit religionsphilosophischen Fragestellungen vertraut und verstehen deren Eigenstand in Perspektive und Methodik gegenüber der Systematischen Theologie. Sie können auf dieser Grundlage eine kritische Betrachtung systematisch-theologischer Reflexionen mittels religionsphilosophischer Fragestellungen vornehmen. kennen klassische Metaphysikkonzepte und wissen um Problemhorizonte einer neuzeitlichen Rede von Metaphysik. Vor dem Hintergrund dieses Problembewusstseins können sie neuzeitliche Metaphysiken in ihrer Differenz zu klassischen Metaphysiken wahrnehmen und kritisch beurteilen. kennen moderne metaphysische Orientierungsaufgaben und können Zusammenhänge zu natur- und humanwissenschaftlichen als auch kulturgeschichtlichen Prozessualitäten herstellen. Sie sind dabei in der Lage Grenzfragen und deren Antwortversuche auszuweisen und kritisch zu beurteilen. können sich dabei analytisch-kritisch mit Beiträgen aus den AV-Medien auseinandersetzen 			
Modulinhalte	Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminar auseinander mit			
	<ul style="list-style-type: none"> Grundfragen und Gegenstandsbereichen der Religionsphilosophie Grundfragen und Gegenstandsbereichen der Metaphysik AV-Medien als Ausdrucksformen metaphysischer Weltanschauungen religionsphilosophischen und metaphysischen Aspekten in ausgewählten Texten der Systematischen Theologie 			
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS); A2 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS)			
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung			
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Oberseminar	A2 Oberseminar	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	30	
	C Modulabschlussprüfung	30	30	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	A1: mdl. Kolloquium zum Oberseminar (30 min.) A2: mdl. Kolloquium zum Oberseminar (30 min.) Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des mdl. Kolloquiums zu A1 aus einer Klausur (90 min). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des mdl. Kolloquiums zu A2 aus einer Klausur (90 min).		
	Form der Wiederholungsprüfung	Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 Minuten).		
	Bildung der Modulnote	A1: 50%; A2: 50%		
Angebotsrhythmus	Modulrhythmus: Jährlich im Wintersemester, Moduldauer: 1 Semester			
Aufnahmekapazität	A1: unbegrenzt, A2: 45			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Katholische Theologie - In der Fassung des 1. Beschlusses vom 02.05.2012 (zur Gemeinsamen Anlage 2)	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 6
---	------------	-----------------------	------

04-kTh-MA2-Rp	Mastermodul: Historische Dimensionen und praktisch-theologische Implikationen im Verhältnis von Kirche und nichtkirchlicher Umwelt		2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Mastermodul: Historische Dimensionen und praktisch-theologische Implikationen im Verhältnis von Kirche und nichtkirchlicher Umwelt			
Englische Modulbezeichnung	Relations between church and society in terms of church history and practical theology			
Modulcode	04-kTh-MA2-Rp			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Religionspädagogik und –didaktik; Kirchengeschichte / Institut für Katholische Theologie			
Verwendet im Studiengang / Semester	MA GuK, Hauptfach, Nebenfach, Studienelement / 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	Professur für Praktische Theologie: Religionspädagogik und -didaktik			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen historische Veränderungen kirchlicher Präsenz in Kultur und Gesellschaft sowie kirchlicher Verortungen im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft sowie Theorien dieser Veränderungsprozesse • kennen und verstehen grundgesetzliche Regelungen der Religionsausübung und können diese historisch verorten • erfassen tatsächliche und potentielle Konfliktlinien im Bereich von Kirche, Staat und Gesellschaft in ihren historischen und möglichen künftigen Entwicklungen und können sie kritisch beurteilen • können Positionen der Verhältnisbestimmung von Kirche, Staat und Gesellschaft historisch kontextualisieren und kritisch dazu Stellung nehmen • wissen den konfessionellen RU in Geschichte und Gegenwart in das Spannungsfeld von Kirche, Staat und Gesellschaft einzuordnen, und • können ihn vor diesem Hintergrund konstruktiv von der Katechese unterscheiden • können gegenwärtige Diskussionen zu Modellen des RU hierzu in Beziehung setzen und Positionen kritisch betrachten. 			
Modulinhalte	Die Studierenden setzen sich in den Seminaren auseinander mit:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Formen kirchlicher Präsenz in Gesellschaften und ihren kulturellen Ausprägungen in Geschichte und Gegenwart • staatskirchenrechtlichen Voraussetzungen religiöser Praxis und religiöser Erziehung • der Konfessionalität des RU in pluralistischer Gesellschaft • religionspädagogischen Grundzügen der katechetischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen 			
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS); A2 Haupt- oder Oberseminar (2 SWS)			
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung			
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Oberseminar	A2 Oberseminar	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	30	
	C Modulabschlussprüfung	30	30	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	A1: mdl. Kolloquium zum Oberseminar (30 min.) A2: mdl. Kolloquium zum Oberseminar (30 min.) Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des mdl. Kolloquiums zu A1 aus einer Klausur (90 min). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des mdl. Kolloquiums zu A2 aus einer Klausur (90 min).		
	Form der Wiederholungsprüfung	Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 Minuten).		
	Bildung der Modulnote	A1: 50%; A2: 50%		
Angebotsrhythmus	Modulrhythmus: Jährlich im Sommersemester, Moduldauer: 1 Semester			
Aufnahmekapazität	A1: 45, A2: 45			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Katholische Theologie - In der Fassung des 1. Beschlusses vom 02.05.2012 (zur Gemeinsamen Anlage 2)	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 7
---	------------	-----------------------	------

04-kTh-MA-T	Thesis	4. Sem.	30 CP
Modulbezeichnung	Thesis		
Englische Modulbezeichnung	Dissertation		
Modulcode	04-kTh-MA-T		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Bibelwissenschaften, Systematische Theologie, Religionspädagogik/ Institut für Katholische Theologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	MA GuK, 1. Hauptfach / 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	Professur für Biblische Theologie Professur für Praktische Theologie: Religionspädagogik und -didaktik Professur für Systematische Theologie		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der P- und WP-Module		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Eine wissenschaftliche und zugleich berufsfeldorientierte Fragestellung auf der Grundlage der vorangegangenen Studien erarbeiten und in die Formulierung eines Themas überführen können • Selbständige Bearbeitung des erarbeiteten Themas des Fachs nach wissenschaftlichen Methoden und sachgerechte Darstellung der Ergebnisse • Forschungslogische Operationalisierung der erarbeiteten Fragestellung • Sachgerechte und arbeitsökonomische Literaturrecherche und –verarbeitung zum Thema • Einbettung der Ergebnisse in den Forschungsstand des Faches • Skizzierung weiterführender Forschungsperspektiven und Bezugnahme auf das angestrebte Berufsfeld • Reflexion auf die Handlungsrelevanz der erarbeiteten Ergebnisse 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Forschungsstand des Faches in Bezug auf eine erarbeitete Fragestellung • Methoden wissenschaftlicher Bearbeitung einer Fragestellung und Formen der Darstellung ihrer Ergebnisse • Bibliographie zum Thema mit Relevanzgrad • Präsentation von Zwischenergebnissen • Rezeption kritischer Anregungen durch das Kolloquium • Praxeologischer Ort des Themas 		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1: Kolloquium		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload in Stunden	Insgesamt	900 Stunden = 30 CP	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Kolloquium	
	Aa Präsenzstunden	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	
	B Selbstgestaltete Arbeit C Modulabschlussprüfung	840	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Erfolgreicher Abschluss der P- und WP-Module	
	Prüfungsform(en) (Umfang)	A1: Masterarbeit (Thesis)	
	Form der Ausgleichsprüfung		
	Form der Wiederholungsprüfung	Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs.2 Satz 2 AllB.	
	Bildung der Modulnote	A1: 100%	
Angebotsrhythmus	Modulrhythmus: Jährlich im Sommersemester, Moduldauer: 1 Semester		
Aufnahmekapazität	A1: 45		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis